

Protokoll der 21. Sitzung - des Pfarrgemeinderates Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara – Usinger Land

Datum:	18.01.2023	Ort:	Schmitten, Pfarrsaal
Beginn:	20:00 Uhr	Ende:	22:40 Uhr

PGR-Mitglieder (stimmberechtigt)	anwesend	zeitw. anw.	entschuldigt	Gäste (nicht stimmberechtigt)	anwesend	zeitw. anw.	entschuldigt
Bernard, Monika - Pfaffenwiesbach	X			Dr. Paul Freiling (bis TOP 3)		X	
Bernhard, Karlheinz – Schmitten	X			Gerlinde Graichen	X		
Bieker, Steffen – Usingen	X			Birgit Grohmann	X		
Blehschmidt, Tobias (Pfr.)	X			Pater Lijo	X		
Book, Winfried- Grävenwiesbach	X			Pater Roy	X		
Certa, Guido – Wernborn			X				
Gebhardt, Anna-Maria – Kransberg			X				
Glück, Anna-Lena – Schmitten			X				
Händler, Petra – Seelenberg			X				
Herget, Nick (Jugendsprecher)							
Hilligen, Norbert – Wehrheim			X				
Hoffmann, Christian-Niederreifenberg			X				
Koch, Dr. Manfred – Neu-Anspach	X						
Korten, Monika (Pastoralteam)	X						
Nowak, Uli – Neu-Anspach	X						
Scholz, Thomas – Usingen	X						
Sieweke, Ulla – Oberreifenberg	X						
Tölle, Anke – Pfaffenwiesbach			X				
Velte, Ursula – Wehrheim	X						
Webbeler, Barbara – Grävenwiesbach			X				

	ja	nein	Bemerkung
Beschlussfähigkeit gegeben	x		
Leitung der Sitzung			Dr. Manfred Koch (PGR-Vorsitzender)
Protokollführung			Winfried Book

Top 1 und Top 2 Begrüßung, Regularien, Annahme der Tagesordnung und geistlicher Impuls

- Birgit Grohmann beginnt die Sitzung in der St. Karl Borromäus Kirche in Schmitten mit dem geistlichen Impuls ‚Du bist ein Gott, der mich sieht‘, verbunden mit einer kurzen Vorstellung des Kirchortes, anschließend eröffnet Dr. M. Koch die PGR-Sitzung im Pfarrsaal des Kirchortes.
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Beschlussfähigkeit für die PGR-Sitzung ist gegeben
 - Dr. M. Koch informiert, dass Jugendsprecher Nick Herget sein Amt aufgrund des Wegzugs aus der Gemeinde niedergelegt und dies Pfr. T. Blechschmidt mündlich mitgeteilt hat. Die Stelle des Jugendsprechers ist somit nicht besetzt. Da die Jugendsprecherwahl turnusmäßig in diesem Jahr stattfindet, wird von einer Nachwahl innerhalb der laufenden Periode abgesehen. Der PGR nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.
- Einführung in die Tagesordnung:
 - Dr. M. Koch führt in die Tagesordnung ein. Künftig wird in den PGR-Sitzungen ein Schwerpunkt-Thema behandelt, heute ist es TOP 3, Trauerpastoral. Hierzu wurde ein Auszug aus dem Amtsblatt des Bistums mit der Sitzungs-Einladung verteilt.
- Das Protokoll der 20. PGR-Sitzung vom 22.11.2022 wird ohne Änderungen angenommen.

Top 3 Trauerpastoral – ehrenamtliche Beerdigungsdienste

Dr. M. Koch führt in das Thema ein und nimmt Bezug auf das ‚Gesetz über die Beauftragung ehrenamtlicher Laien im Begräbnisdienst und der Trauerbegleitung im Bistum Limburg‘ aus dem November Amtsblatt des Bistum Limburg.

In der heutigen Sitzung soll über die Aufgaben im Rahmen der Trauerbegleitung informiert und über die Möglichkeit diese durch Laien zu übernehmen, diskutiert werden.

Ziel ist es, ein Meinungsbild des PGR zu erhalten, inwieweit Trauerbegleitungen und Beerdigungsdienste durch Laien in unserer Pfarrgemeinde vorstellbar sind.

Dr. M. Koch bittet Pater Roy über die seelsorgerischen Aufgaben der Trauerpastorale und über seine Erfahrungen zu berichten.

Pater Roy berichtet: Das Pfarrbüro erhält in der Regel von den Angehörigen die Bitte für eine Krankensalbung oder die Information, dass ein Gemeindemitglied gestorben ist. Gemeinsam mit den Seelsorgern wird festgelegt, wer die Krankensalbung, Trauerbegleitung und die Beerdigung übernimmt. Der weitere Ablauf ist sehr individuell und richtet sich nach den Wünschen der Angehörigen. Die Trauerbegleitung und die Anwesenheit eines Seelsorgers sind den Angehörigen oft wichtig. Familien brauchen häufig jemanden, der Zeit hat und Trost spendet. Das Trauergespräch kann daher sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Nicht selten kommt es zu einem zweiten Gespräch. Dabei wird viel aus dem Leben des Verstorbenen berichtet, was wiederum wichtige Informationen für die Traueransprache bei der Beerdigung sind. Die Erwartung und die Ansprüche der Angehörigen an eine Beerdigung fallen sehr unterschiedlich aus. Hier muss man abwägen, was im Rahmen einer christlichen Beerdigung vertretbar und was nicht umsetzbar ist.

Die Beerdigung beginnt mit einem Kreuzzeichen, einer kurzen Einführung mit persönlichen Worten an die Angehörigen, dann folgen Gebete, der Bibeltext, die Traueransprache und ein weiteres Gebet. Wenn gewünscht, werden zwischendurch Lieder gesungen oder abgespielt. Es folgt die Beisetzung ebenfalls mit Gebeten und dem Vaterunser. Anschließend wird den Angehörigen persönlich das Beileid ausgesprochen.

Findet nach der Beerdigung ein Kaffee trinken oder Zusammentreffen der Familie statt, wird der Seelsorger dazu in der Regel eingeladen. Eine Trauerbegleitung nach der Beerdigung findet seit längerer Zeit aus zeitlichen Gründen nicht mehr statt.

Pfr. T. Blechschmidt und Pater Lijo ergänzen, dass Trauerbegleitung und Beerdigungen wichtige seelsorgerische Aufgaben sind. In der Pfarrgemeinde gibt es durchschnittlich pro Woche 2 bis 3 Trauerfälle. Die Erfahrung zeigt, dass man dabei sehr viel Zeit zum Zuhören und Trost spenden benötigt und dass über sehr persönliche Informationen des Verstorbenen berichtet wird. Im Gegensatz zur Krankensalbung, die nur von Seelsorgern gespendet werden darf, kann die Trauerbegleitung und Beerdigung auch von Laien übernommen werden. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil ist die Beerdigung kein Sakrament, sondern Dienst am Nächsten.

Die anschließende Diskussion im PGR macht deutlich, dass die Beerdigung, insbesondere die Ansprachen während der Trauerfeier einen hohen Stellenwert besitzen und dass traditionell Seelsorger diese Aufgaben übernehmen. Einigkeit besteht darin, dass dem Wunsch nach Trauerbegleitung und Beerdigungen entsprochen werden soll. Ausgebildete Laien könnten dabei die Seelsorger entlasten. Laien sollten jedoch selbst entscheiden dürfen, ob sie einen Beerdigungsdienst übernehmen, es soll nicht zu einer zu starken Belastung der Laien führen. Offen blieb in der Diskussion, ob Laien für diesen Dienst eine finanzielle Vergütung erhalten können.

Dr. M. Koch informiert, dass Dr. P. Freiling aus Wehrheim sich für die Trauerbegleitung und den Beerdigungsdienst ausbilden lassen will und anschließend in diesem Bereich tätig werden möchte. Er bittet ihn, dem PGR seine Sicht der Dinge zu schildern. Dr. P. Freiling macht deutlich, dass der Priesterrückgang in der Kirche Realität ist, genauso wie die Tatsache, dass Laien mehr und mehr Aufgaben in der Kirche übernehmen, insbesondere nicht priesterliche Dienste wie die Trauerpastorale. Diese beginnt nach dem Tod einer Person und endet mit der Beerdigung. Dr. P. Freiling kann sich gut vorstellen, im Raum Wehrheim diese Aufgaben zu übernehmen und dadurch die Seelsorger zu entlasten.

Dr. M. Koch bedankt sich bei Dr. P. Freiling für seine Berichterstattung und hält fest, dass der PGR ein positives Meinungsbild zu dem Thema ‚Laien in der Trauerpastorale‘ hat. Pfr. T. Blechschmidt teilt mit, dass sich die hauptamtlichen Seelsorger ebenfalls für die Einbeziehung von Laien in der Trauerpastorale ausgesprochen haben. Der PGR-Vorstand erstellt zu dem Thema einen Beschluss, über den in der nächsten PGR-Sitzung abgestimmt wird.

Top 4 PGR Wahl 2023 (Termin – Wahl vorbereitender Wahlausschuss)

Am 25./26. November 2023 findet die PGR-Wahl statt. Die Wahlordnung des Bistums wurde mit der Einladung verteilt. Gemäß §7 hat der PGR 9 Monate vor der Wahl den vorbereitenden Wahlausschuss zu wählen.

Zur Mitarbeit im Wahlausschuss melden sich U. Nowak, W. Book, Dr. M. Koch und T. Scholz. Das Pastoralteam hat M. Korten für den Wahlausschuss benannt.

Dr. M. Koch lässt über den vorbereitenden Wahlausschuss abstimmen.

Ergebnis: Der PGR wählt einstimmig den vorbereiteten Wahlausschuss, bestehend aus den Mitgliedern M. Korten, U. Nowak, W. Book, Dr. M. Koch und T. Scholz.

Vorsitzende des Wahlausschusses werden gemeinsam M. Korten und U. Nowak. Beide sind somit gleichgestellte Wahlbeauftragte unserer Pfarrgemeinde für die PGR-Wahl.

Weitere Informationen und Entscheidungen über die PGR-Wahl sind für die nächste PGR-Sitzung vorgesehen.

Top 5.1 Rückblick Weihnachtsangebote

In den Kirchorten wurden vielfältige Weihnachtsangebote zum Mitfeiern organisiert. Insbesondere die nicht klassischen Angebote wie die Krippenfeier auf dem Hof Etzel in Wehrheim und in den einzelnen Kirchorten, die Andachten am BONI-Bus, die ‚Nacht davor‘ in Usingen und die offenen Krippen fanden nach der Corona-Zeit guten Zuspruch. Gut besucht wurden die Gottesdienste an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag, weniger gut am 2. Weihnachtstag.

M. Korten hebt hervor, dass die Andachten am BONI-Bus von Ehrenamtlichen durchgeführt wurden und sieht dies als positiven Entwicklungsschritt für die Pfarrei.

Top 5.2 Pfarrefest 2023

Aus dem Ortsausschuss Neu-Anspach kommt der Vorschlag, am Pfingstmontag ein Pfarrefest in Neu-Anspach anzubieten. Beginnend mit einem Gottesdienst im Freien vor der Kirche soll dabei das Zusammenkommen, Unterhalten und Vernetzen ohne großes Rahmenprogramm möglich sein. Das Mittagessen könnte vergeben, Kuchen aus den einzelnen Kirchorten gespendet werden.

Initiator im OA Neu-Anspach ist Toni Krevet.

Beim OA-Netzwerktreffen hat es bereits eine Zustimmung für das Pfarrefest gegeben.

Der PGR begrüßt ebenfalls die Durchführung des Pfarrefests am Pfingstmontag in Neu-Anspach. Für die Mitarbeit in der Projektgruppe haben sich aus dem PGR U. Velte und W. Book gemeldet.

Top 5.3 Wahl zum Regionalausschuss

Dr. M. Koch teilt mit, dass der Prozess zur Zusammenführung der Bezirke Hochtaunus und Maintaunus mit der Bildung des vorläufigen Regionen Ausschusses fortgesetzt wurde.

Frau Anker und Frau Toussaint wurden als Mitglieder des Bezirkes Hochtaunus gewählt.

Dem vorläufigen Regionen Ausschuss gehören folgende stimmberechtigte Personen an:

Frau Toussaint (Hochtaunus), Frau Anker (Hochtaunus)

Frau Russek (Main-Taunus), Hr. Reimann (Main-Taunus)

Beratend kommen hinzu:

Pfarrer Klaus Waldeck (Main-Taunus), Matthias Braunwarth (Referent Main-Taunus)

Pfarrer Unfried (Hochtaunus), Fabian Bocklage (Referent Hochtaunus)

In der konstituierenden Sitzung wurde Herr Reimann zum Vorsitzenden und Frau Toussaint zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Top 5.4 Seelsorgerischer Dienst im Hospiz ‚Arche Noah‘ in Niederreifenberg

Pfr. T. Blechschmidt gibt folgenden Sachverhalt zur Kenntnis:

In den vergangenen Monaten wurde aus dem Umfeld des Hospizes Arche Noah die Anfrage an mich herangetragen, inwieweit Herr Herbert Gerlowski in seiner Rolle als Diakon dort seelsorgerlich tätig ist. In Rücksprache mit dem zuständigen Vertreter des Bistums Limburg für den ständigen Diakonat, Diakon Hans-Jürgen Braun, gebe ich heute zu Protokoll, dass Diakon i.R. Herbert Gerlowski keinen Dienstauftrag für eine Tätigkeit im Hospiz Arche Noah von Seiten des Bistums inne hat. Auch handelt er dort nicht als Seelsorger des Bistums Limburg. Ebenso handelt er nicht mit einem Seelsorgeauftrag der Pfarrei St. Franziskus und Klara.

Bei der Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Schmitten habe ich mich mit unserer evangelischen Kollegin Tabea Kraatz darauf verständigt, dass ich in einem Brief an das Hospiz Arche Noah anbiete, dass wir in ökumenischer Verbundenheit für seelsorgliche Dienste im Hospiz zur Verfügung stehen. Von unserer Seite aus ist hierzu Pater Roy als Ansprechpartner benannt worden. Nach Zustellung des entsprechenden Briefes teilte mir die Tochter von Herrn Gerlowski, Frau Bettina Gerlowski-Zengeler, die nach eigenen Aussagen die Kaufmännische Leitung des Hospizes innehat, mit, dass eine seelsorgliche Betreuung des Hospizes aktuell weder notwendig noch erforderlich oder gewünscht sei.

Eine schriftliche Erklärung dazu habe ich nicht erhalten. Im entsprechenden Telefonat habe ich angeboten, dass wir bei Bedarf gerne für seelsorgliche Dienste und die Spendung des Sakramentes der Krankensalbung zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang weise ich allgemein darauf hin, dass solche seelsorglichen Dienste, die wir als Seelsorgerinnen und Seelsorger des Bistums Limburg wahrnehmen, im Rahmen unseres Seelsorgeauftrages kostenfrei sind und weder den Bewohnern des Hospizes noch ihren Angehörigen in Rechnung gestellt werden.

Top 5.5 KIS-Umsetzung: Erbpachtverträge in Wehrheim und Kransberg

Pfr. T. Blechschmidt und Dr. M. Koch erörtern die Notwendigkeit und die im Vorstand festgelegte Vorgehensweise der Umlaufanhörung per Email für zwei Erbpachtverträge durch den PGR.

Der VRK hat die beiden Verträge mit den jeweiligen Vertragsparteien ausgearbeitet. Die betroffenen Kirchorte hatten Kenntnis über die Angelegenheiten.

Was fehlte war die Anhörung des PGR. Aus terminlichen Gründen musste die Anhörung bereits vor der geplanten PGR-Sitzung erfolgen.

Die Rückmeldungen der PGR-Mitglieder bezüglich Erbpachtverträge und der Fortsetzung der beiden KIS-Projekte führten überwiegend zu einem positiven Meinungsbild. Vereinzelt gab es Rückfragen und Anmerkungen zu den Verträgen, die von Dr. M. Koch jeweils schriftlich oder mündlich beantwortet wurden.

Dr. M. Koch hat das positive Votum der PGR-Anhörung an den VRK weitergeleitet.

S. Bieker bemängelt, dass der hierfür zuständige KIS-Ausschuss nicht involviert war und bittet, dies zukünftig unbedingt zu beachten. Pfr. T. Blechschmidt weist darauf hin, dass es sich bei dieser Art der Anhörung um eine Ausnahme handelte und sich so nicht wiederholen wird.

Top 5.6 Personalsituation Verwaltungsleitung

Pfr. T. Blechschmidt berichtet, dass die Stelle des Verwaltungsleiters immer noch vakant ist. Der erneute Bewerbungslauf endet am Wochenende. Bisher liegt nur eine Bewerbung vor, die eventuell weiterverfolgt werden kann.

Positiv ist zu berichten, dass Frau Anita Acentino, Verwaltungsleitung St. Anna Braunfels, zukünftig mit einer 20% Stelle in unserer Pfarrei tätig ist und sich ausschließlich um die KIS-Umsetzung kümmern wird.

Top 5.7 Auslaufen der Coronaschutzmaßnahmen in unsrer Pfarrei

Pfr. T. Blechschmidt teilt mit, dass die Coronaschutzmaßnahmen auslaufen und die allgemeinen staatlichen Verordnungen für unsere Pfarrei Gültigkeit haben. Vorsorglich wird die Maske beim Austeilen der Kommunion weiterhin getragen.

Eine offizielle Information zum Auslaufen der Coronaschutzmaßnahmen wird aktuell erstellt und kurzfristig verteilt.

TOP 6 Verschiedenes

Die nächste PGR-Sitzung findet am 09.03.2023 im Pfarrsaal in Usingen statt.

Dr. M. Koch beschließt die PGR-Sitzung um 22:40 Uhr. Er bedankt sich für die Teilnahme und für die rege und konstruktive Beteiligung.

Protokoll
Winfried Book